

## Freundeskreis Paderborn/Przemysl e.V.

### Reise zur Feier des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft vom 11.05.-15.05.2023

#### Donnerstag, 11.05.2023: Anreise und herzlicher Empfang

Anreise von Meike Kemper, Alyssa Mienert, Andrea Lenzmeier, Barbara Stöver, Janusz Bugaj, Barbara Syrek-Bugaj, Joachim Lohmann, Rosa Wahl. Zusammentreffen der Gruppen am Bahnhof Krakau.

Anreise der Mitglieder des Freundeskreises nach Krakau einen Tag zuvor. Einen Tag Besichtigung von Krakau.

Ankunft per Bahn in Przemysl um 20.21 Uhr. Abholung am Bahnhof von Iwona Liewen und Antoni Propokowicz und ein junger Mann Jakob, der uns mit dem Bulli stets vom Hotel Albatros abholte und zu den Terminen fuhr.

Abendessen im Hotel.

Leider erkrankten Erika und Franz-Josef Kaiser auf einer Urlaubsreise kurz zuvor, so dass sie nicht reisefähig waren. Bodo und Barbara Mikulla traten daher die weite Reise mit dem Auto nach Przemysl ebenso nicht an. Auch sie waren einen Tag zuvor von einer Urlaubsreise zurückgekehrt.

#### Freitag, 12.05.2023: Tag der Freundeskreise

Besuch des Rehabilitationszentrums (PSONI) in Przemysl um 10.30 Uhr. Herzlicher Empfang im Garten. Herzliche Begrüßung durch die Leitung und der Mitarbeiter mit Kranzniederlegung am Gedenkstein von Heidi Wenerus-Neumann. Sogar zwei behinderte Kinder begrüßten uns auf Deutsch. Wir übergaben den Scheck des Freundeskreises im Wert von 1750,-€. Die Summe ist bereits in die Ausstattung einer der beiden behindertengerechten Wohnungen geflossen. Der Freundeskreis übergab ebenso 40,-€ für den Kauf von Süßigkeiten für die Kinder.



Kaffee und Kuchen (Kremówka Papieska, Lieblingskuchen von Papst Johannes Paul II.) und kleine herzhafte Snacks genossen wir anschließend im neu ausgebauten Dachgeschoss. Vor 4 Jahren waren dort kein Fußboden und nur nackte Dachbalken zu sehen. Zwei ausgebaute Wohnungen, wo Behinderte Erwachsene in die Selbständigkeit geführt werden sollen, waren mittlerweile fertig. In einer fehlte noch die Einrichtung, eine war bezugsbereit. Sollten diese Pläne erfolgreich sein, sind weitere Wohneinheiten für Behinderte geplant.



In einer Vorstellungsrunde lernten wir uns neu kennen. Jeder erzählte von seiner Arbeit und Zugehörigkeit zum Freundeskreis. So staunten wir doch etwas, dass fast alle anwesenden polnischen Mitarbeiter des PSONI auch dem Freundeskreis angehören. Die Verbundenheit zum Freundeskreis ist bis heute zu spüren.

In ein Album des Freundeskreises zur 30-jährigen Städtepartnerschaft trugen wir uns mit unseren guten Wünschen für unsere Freundschaft und Verbundenheit ein.

Ca. 55 Kinder sind im PSONI täglich in therapeutischer Betreuung. Bei unserem Rundgang durch das Haus durften wir auch in einige Räume schauen. Die Kinder werden dort intensiv 1:1 betreut. Wir sahen Kinder, die schwerstbehindert sind und auch solche, denen kleine Fortschritte im Lernen möglich sind.

Am Nachmittag besuchten wir mit Iwona das Nationalmuseum in Przemyśl. Hier war aktuell eine Ausstellung über Frauen, die in Przemyśl geboren wurden und eine größere Bekanntheit erreichten.

Auch die Geschichte von Przemyśl in Kriegszeiten des 1. Und 2. Weltkrieges ist dort dokumentiert.

Am Abend waren wir die Gäste des polnischen Freundeskreises. Beim Essen, Feiern und Erzählen kamen wir uns näher und es wurde sogar gesungen. Ein Besuch vom polnischen und deutschen Bürgermeister leitete den Abend ein. Reichlich essen und trinken mussten wir natürlich auch. Nicht

darauf vorbereitet waren wir, dass nach dem Kuchen noch neue Speisen auf den Tisch kamen. Es gab noch warme Suppe und Wurstwaren. Natürlich auch reichlich Wodka.

Es war ein fröhliches Beisammensein mithilfe der Übersetzer. Leider ist die englische Sprache immer noch sehr wenig verbreitet. Zum Abschied sangen die Polen uns das Lied „Sto lat, sto lat, sto lat, ...“



Wir hoffen, dass wir spätestens im nächsten Jahr den Freundeskreis bei uns zu Besuch haben werden und das 30-jährige Bestehen der Freundeskreise feiern werden. Ein guter Anfang dazu ist gemacht....

### **Samstag, 13.05.2023: Tag der Ehrungen und Danksagung**

Empfang im Sitzungssaal des Rathauses. Anwesend die Verwaltung der Stadt Przemysl, Stadt Paderborn, und begleitende Gäste, Freundeskreis Przemysl, Freundeskreis Paderborn, 3 Bürgermeister der Städtepartnerschaften mit Przemysl aus der Ukraine (Kamianets-Podilskyj, Mostyska, Truskavets) mit Begleitungen und ein Bürgermeister aus Humenné, Slowakei.

Festreden vom Stadtpräsidenten Bakun, Generalkonsulin Dagmar Hillebrand (Krakau), Bürgermeister Dreier, Leszek Krzywón, Vorsitzender des Freundeskreises in Przemysl, Janusz Bugaj., Präsident des Freundeskreises Paderborn/Przemysl. Bürgermeister Michael Dreier erhielt die höchste Auszeichnung der Stadt Przemysl vom Stadtpräsidenten Bakun.

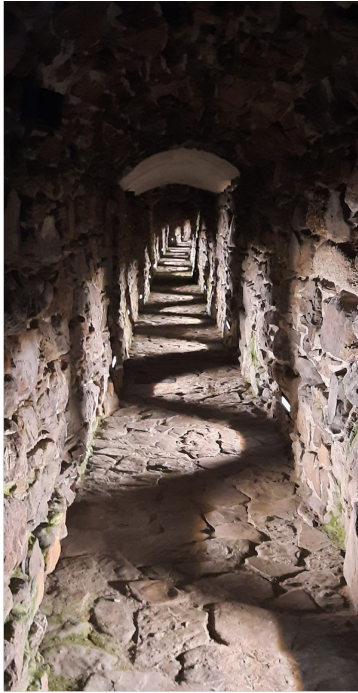
Janusz Bugaj nimmt eine Auszeichnung für den geleisteten Einsatz des Freundeskreises Paderborn/Przemysl für die Unterstützung der Hilfeleistungen entgegen. Anschl. Sektempfang und Buffet.



Später gab es einen Fototermin mit den Bussen des Padersprinters, die schon ca. 1 Jahr in Przemysl im Einsatz sind. Die Busse haben in einer 24-Stunden-Schicht ca. 1 Million Flüchtlinge von der ukrainischen Grenze nach Przemysl gebracht.

Besichtigung der Humanitären Hilfe „Bilana“. Dort werden ankommende Flüchtlinge aufgenommen, um sie dann weiter zu vermitteln. Erste Auffangstelle für ca. 2 wochen mit Spielmöglichkeiten drinnen und draußen für die Kinder, Catering und Kochmöglichkeit. Internet steht in einem Container zur Verfügung.

Besichtigung des renovierten Teils des Sport- und Erholungszentrums für ca. 160 Flüchtlinge. Hier können Geflüchtete ca. 3 Monate bleiben. Ein eigenes Zimmer und Bad sind für sie eingerichtet. Hier wurden auch Spendengelder aus Paderborn verwendet.



Als Attraktion der touristischen Route hat Przemysl die Keller der Bürgerhäuser am Marktplatz ausgegraben. Das Bürgerhaus, Rynek 9 bewahrt eine Dauerausstellung über die Przemysler Stadtgeschichte. Wir besuchten allerdings die neu eröffneten unterirdischen Bogengänge und die Keller aus dem 16. Jahrhundert. Wie wunderten uns, als wir nach dem Gang auf der anderen Seite des Marktplatzes ans Tageslicht kamen. In vielen Mitmach-Stationen wird das Leben der Stadt vom Frühmittelalter bis 1945 sehr kurzweilig dargestellt.

Ein Konzert im Konzertsaal des Schlosses von Przemysl wurde uns von den Schülern der Musikschule Przemysl präsentiert. Eine großartige Darbietung von Stücken von deutschen und polnischen Komponisten, angesagt in Deutsch und Polnisch. Die junge Dame, die den deutschen Text vorgelesen hatte, konnte gar kein Deutsch!! Man hat das gar nicht gemerkt ☐ ☐Die Musik ließ uns ein wenig ausruhen und genießen. Es hat uns sehr gut gefallen.

Am Abend erwartete uns ein leckeres Buffet. Nach den vielen Eindrücken genossen wir die Stärkung. Der Basketballmannschaft Przemysl gelang an diesem Abend der Aufstieg in die 1. Liga. Die Freude darüber war übergroß bei den Fans. Nach dem Spiel stießen die Spieler und Fans zu uns in das Restaurant und feierten mit uns. Unser Bürgermeister Michael Dreier lud die Mannschaft nach Paderborn ein.

### **Sonntag, 14.05.2023: Großes Fest zur 30-jährigen Städtepartnerschaft für die ganze Bevölkerung**

Der Sonntag begann mit einer Messe in der Franziskanerkirche. Aus Anlass des Jubiläums in Deutsch und Polnisch.

Bei einem anschließenden Spaziergang durch die Stadt gehörte eine Kostprobe des Kirschlikörs aus Liviw dazu, ebenso wie ein köstliches Eis für alle. Der Automobilclub Przemysl stellte an diesem Tag einige seiner Autos auf dem Marktplatz vor dem Rathaus aus. Hier durfte man Probesitzen. Es wäre nicht verwunderlich, wenn diese Autos irgendwann auch in Paderborn zu sehen wären. Unser Bürgermeister lud den Automobilclub nach Paderborn ein.

Das Fest für die ganze Stadt startete am frühen Nachmittag mit viel Musik und Tanz. Verschiedene Musikgruppen präsentierten ihre Stücke, wie auch die Schülertanzgruppen.

Eine riesige Torte war speziell für das Jubiläum gefertigt worden und im Pavillon auf der Schlosswiese aufgebaut. Beide Bürgermeister und Vorsitzende der Freundeskreise schnitten die Torte gemeinsam an und verteilten die Stücke großzügig an die Bevölkerung.



Die beiden Salzkottener Landfrauen Andrea Lenzmeier und Barbara Stöver hatten nun auch ihren Auftritt. Mit dem selbsthergestellten Bierlikör und den Paderborner Schnittchen mit Kochkäse, Mett- und Blutwurst landeten sie einen Treffer. Gerne griff man auch zum Paderborner Bier. Der Bierlikör war aus Paderborner Bier und Wodka aus Przemysl eigens hergestellt worden und somit ein geniales Getränk der Freundschaft zwischen Przemysl und Paderborn.



Eine Fotowand mit Fotos aus Paderborn stellten Momente des Paderborner Stadtlebens aus.

Die traditionelle Polonez tanzten wir gemeinsam auf der Schlosswiese mit der Unterstützung zweier Paare der Tanzgruppe von Piotr Jop. Sie wollen uns beim Fest der Begegnung in Schloss Neuhaus

unterstützen, die Polonez mit den Besuchern des Schlossparks zu tanzen. Janusz machte das gleich fest.



Unsere beiden deutschen Musiker Matthias Lüke und Lukas Hoffmann traten gegen Ende der Veranstaltung auf. Hier bot sich sogar die Gelegenheit zu tanzen. Sehr begeistert fuhren wir zum Abendessen im Festsaal der Öffentlichen Bibliothek. Es erwartete uns eine festlich gedeckte Tafel in einem der schönsten Säle von Przemysl. Stadtpräsident Bakun gab seine Dankbarkeit gegenüber Paderborn in einer Ansprache kund.

Er sagte, dass er immer das Gefühl hat, was er auch tut, um seine Dankbarkeit zu zeigen, es wäre nicht genug. Dieser Ausspruch ließ uns den großen Aufwand mit den Feierlichkeiten und den großartigen Empfang für uns verstehen. Gerne geben die Polen zurück, was sie von Paderborner Seite empfangen haben. Sie wissen die finanzielle und auch emotionale Unterstützung aus Paderborn in den Krisenzeiten sehr zu schätzen. Damit hat die Freundschaft zwischen den Städten ein großes Fundament erhalten.



### **Montag, 15.05.2023: Tag der Heimreise**

Voller wunderbarer Begegnungen und mit einem Herzen voller Dankbarkeit fuhren wir mit dem Bulli zum Bahnhof. Iwona brachte uns noch zu unserem Zug um 10.15 Uhr. 4 Stunden Zugfahrt nach Kattowitz hatten wir nun, um die Erlebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen. Dann ging es weiter vom Bahnhof mit dem Bus zum Flughafen und pünktlich landeten wir wieder in Dortmund.

Ein wenig erschöpft und doch erfüllt von Freude und Dankbarkeit für die wunderbaren Erfahrungen kamen wir wieder zu Hause an.